

3. Was bringt das überhaupt? Im Gespräch mit Menschen im (Klima)-Aktivismus (Aktivist:innen der Letzten Generation)

Was treibt Aktivist:innen bei der Letzten Generation an? Wie verstehen wir sozialen Ungehorsam und warum machen wir das? Was hält Menschen davon ab, aktiv zu werden? Was muss passieren, damit Sie aktiv werden? Gemeinsam möchten wir uns anhand der Fragen inspirieren, unsere Haltung hinterfragen und in Aktion kommen.

4. Klimagefühle und Kollapsbewusstsein (Dr. Martin Horstmann)

Trotz der Dramatik der Klimakrise bleibt ein beherztes und konsequentes Handeln bisher auf weiter Fläche aus. Wir scheinen von der heraufziehenden Katastrophe schlicht überfordert zu sein. Wie können wir mit den ausgelösten Klimagefühlen wie Solastalgia oder Öko-Angst umgehen und ein reifes Kollapsbewusstsein entwickeln, ohne naiven Hoffnungssehnsüchten anheim zu fallen? Darum geht es in diesem Workshop, der geprägt ist von dem Ansatz der Tiefenökologie und der Debatte um Deep Adaptation.

16³⁰ Abschluss mit Kaffee und Kuchen

17⁰⁰ Tagungsende



Teilnahmebeitrag 38 €

Kursnummer 1017B

Veranstaltungsort:

Haus der evangelischen Kirche

Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln
Telefon: 0221 93 18 03-0 | Fax: -20

anmeldung@melanchthon-akademie.de
geschaeftsstelle@cgjung.org

www.melanchthon-akademie.de

www.facebook.com/melanchthonakademie.koln

*„Du musst Dein
Leben ändern!“*

*Impulse für eine
neue Bewusstseinskultur
aus Psychologie, Philosophie
und Spiritualität*

Frühjahrstagung der
Melanchthon-Akademie und der
C. G. Jung-Gesellschaft Köln

Samstag, 23.03.2024

▼ „Du musst Dein Leben ändern!“

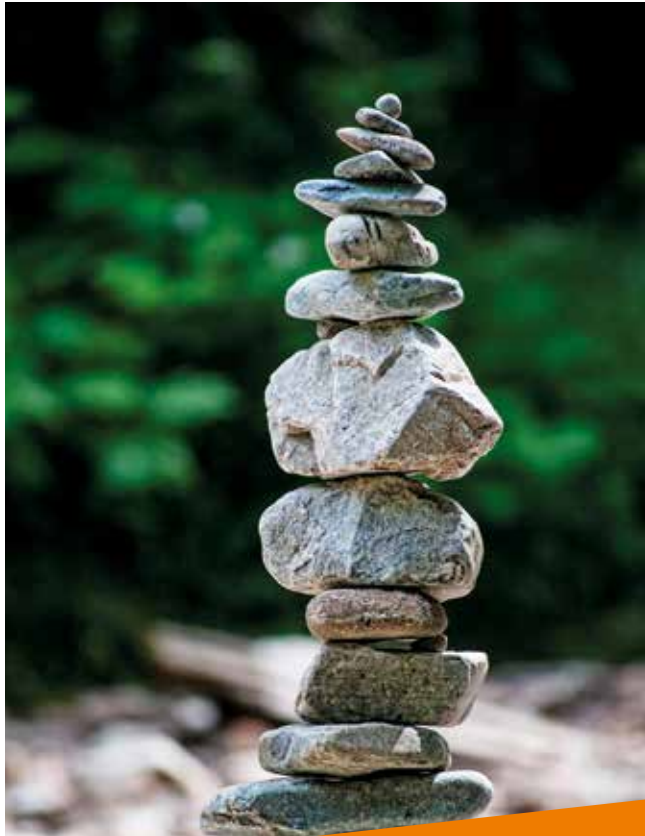
Impulse für eine neue Bewusstseinskultur aus Psychologie, Philosophie und Spiritualität

Wie lässt sich der Zustand der Welt begreifen? Welche Auseinandersetzung mit Ohnmachtsgefühlen, Ängsten und Zweifeln angesichts der multiplen Krisen ist notwendig?

Die Frühjahrstagung sucht mithilfe von Impulsen aus Psychologie, Philosophie und Spiritualität nach einer neuen Bewusstseinskultur, die uns den Umgang mit den Herausforderungen unserer Zeit ermöglicht und uns zur Zukunftsgestaltung befähigen kann.

Wir laden Sie herzlich zur gemeinsamen Frühjahrstagung der C.G. Jung-Gesellschaft Köln und der Melanchthon-Akademie ein, mit der wir an die gute Tradition der gemeinsamen Tagungen „vor Corona“ anknüpfen und die Erfahrungen dieser schwierigen Zeit in unser Thema einbeziehen.

Dr. Martin Bock, Lea Braun, Prof. Dr. Brigitte Dorst,
Dr. med. Susanne Gabriel



Samstag, 23. März 2024

9⁰⁰ Willkommen, Tagungsanmeldung und Stehkaffee

9³⁰ Tagungseröffnung

9⁴⁵ **Vortrag I: Prof. Dr. Brigitte Dorst,**
Psychotherapeutin und Jung'sche Psychoanalytikerin
Leiterin eines Meditationszentrums

„Wir haben vergessen, wer wir sind.“ (Erd-Charta) Selbst-Bewusstsein, Welt-Bewusstsein und die Suche nach Sinn in einer bedrohten Welt

Immer deutlicher ist für uns heutige Menschen, wie sehr unsere Existenz in alle ökologischen Kreisläufe des Lebens eingebettet ist. Entstanden ist ein planetarisches Bewusstsein wechselseitiger Zusammengehörigkeit, mit neuen Antworten, wer wir sind und was wir werden können. Ausgehend vom Welt- und Menschenbild der Analytischen Psychologie umkreist der Vortrag Sinnzusammenhänge und Seinsmöglichkeiten in der bewussten Gestaltung des Lebens und fragt nach einem erweiterten Identitäts- und Selbstverständnis.

Mit 2 Fortbildungspunkten bei der Psychotherapeutenkammer NRW akkreditiert

11³⁰ **Vortrag II: Jörg Alt SJ,**
Sozialwissenschaftler, Sozialethiker, Priester und
gesellschaftspolitischer Aktivist

Widerstand! Gegen eine Wirtschaft, die tötet?

Die Bekanntschaft mit jungen Aktivist:innen alarmierte Jörg Alt bezüglich der Bedeutung von planetaren Grenzen und Kippunkten für ein stabiles Klimasystem, ebenso die immer knapperen Zeitfenster, die der Menschheit für entscheidende Weichenstellungen noch bleiben. Auch wenn das Individuum seinen Lebensstil und seine Verhaltensmuster überdenken muss, so sind die entscheidenden Weichenstellungen politisch, wenn es gelingen soll, das Ruder vielleicht noch herumreißen zu können. Es braucht deshalb Engagement, um dem Druck fossiler Lobbys gesellschaftlichen Gegendruck entgegenzusetzen.

13⁰⁰ Mittagspause

14³⁰ **Workshops**

1. Gelassenheit — Vom Umgang mit Krisen, Ängsten, Zweifeln und Orientierungslosigkeit (Dr. med. Susanne Gabriel)

Was könnte Gelassenheit in den heutigen Zeiten der Krisen, der Angst, der Zersplitterung und der Orientierungslosigkeit bedeuten? Im Workshop soll der Begriff der Gelassenheit in seinen verschiedenen Aspekten und insbesondere seine Bedeutung in der Analytischen Psychologie C.G. Jungs herausgearbeitet werden. Dort spielt sie im Individuationsweg in Form des „Psychisch geschehen Lassens“ eine bedeutende Rolle. C.G. Jung beschreibt Methoden, diese innere Haltung, die alles andere bedeutet als Passivität in krisenhaften Situationen, zu fördern und einzuüben. Ziel dabei ist es, aus der „Gelassenheit“ heraus sein Leben zu gestalten bzw. zu einem aktiven und engagierten Leben zu finden.

Mit 4 Fortbildungspunkten bei der Psychotherapeutenkammer NRW akkreditiert

2. Die Durchquerung des Unmöglichen. Eine kleine Einführung in die Philosophie der Hoffnung von Corine Pelluchon (Dr. Martin Bock)

„Optimismus ist eine Art der Verleugnung. Er besteht in der Illusion, dass wir alles kontrollieren und überwinden können. ... Was wir benötigen, ist nicht Optimismus, sondern Hoffnung. Hoffnung ... setzt voraus, dass wir uns mit unserer eigenen Fehlbarkeit und Verletzlichkeit auseinandersetzen und auch das Böse zur Kenntnis nehmen.“ (C. Pelluchon)

In dem Workshop setzen wir uns mit der aufregenden zeitgenössischen französischen Philosophin Corine Pelluchon auseinander, die jüngst das Buch „Die Durchquerung des Unmöglichen. Hoffnung in Zeiten der Klimakatastrophe“ (2023) veröffentlicht hat.